



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

03.08.1939 (Nr. 211)

Ersteinstmalig... Monatspreis 2,30... Einzelheft 12 Pf.

Bremser Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialistischen Bremens Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 211 / 9. Jahrgang

Donnerstag, 3. August 1939

Einzelpreis 15 Pf.

Anzeigen - Grundpreise: Die 1 mm hohe und 22 mm breite Zeile im Anzeigenteil 18 Pf.

Geschlossenheit und Tapferkeit wie 1914

Entscheidendes Übergewicht der Wehrkraft

Die Tagesbefehle der drei Oberbefehlshaber zum gestrigen 2. August

Berlin, 3. August

Am 2. August 1939, der vom Führer und Obersten Befehlshaber der Wehrmacht zur Erinnerung an den Beginn des Weltkrieges vor 25 Jahren zum Feiertag der deutschen Wehrmacht bekannt worden ist, haben die Oberbefehlshaber der drei Wehrmachtsteile folgende Tagesbefehle an das Heer, die Kriegsmarine und die Luftwaffe erlassen:

An das Heer:

Soldaten! Heute vor 25 Jahren zog das deutsche Heer in den Krieg. Niemals hat ein Heer tapferer gekämpft, mehr Opfer gebracht und größere Siege errungen, als die deutsche Armee von 1914 bis 1918.

Wiederum versuchen die gleichen Kräfte, die uns damals zum Verteidigungskampf gezwungen haben, Deutschland einzunehmen. Wir wollen den Frieden. Wenn uns aber ein neuer Kampf aufzuzwingen werden sollte, wird das Heer mit derselben inneren Geschlossenheit, Einigkeitsbereitschaft und Tapferkeit wie 1914 um Deutschlands Lebensrechte kämpfen und die Unerbittlichkeit des deutschen Soldaten erneut unter Beweis stellen.

Uns zwei Gründen haben wir gegenüber 1914 ein entscheidendes Übergewicht gewonnen: Die Erfahrungen nach 1918 haben uns gelehrt, was es heißt, der Wille höherwertiger Feinde sorglos preisgegeben zu sein. Der Führer hat uns ein klares politisches Ziel gegeben, für das wir kämpfen, und die Einheit der politischen und militärischen Führung liefert dafür, daß die Wehrkraft unseres 80-Millionen-Volkes in einem solchen Kampf richtig eingesetzt wird.

Dieses Erkenntnis und das entsprechende Vermaßnis des Heeres von 1914 erfüllt uns mit zähen Siegeswillen und will uns zu unerwiderlichen Kämpfern um die Freiheit und Ehre des deutschen Volkes machen.

An die Kriegsmarine:

Die zehnjährige Wiederkehr des Kriegesbeginns ruft die Erinnerung wach an den vierjährigen heldenhaften Abwehrkampf des deutschen Volkes gegen eine feindliche Welt. In diesem Ringen um Freiheit und Ehre der Nation bewährte sich deutsches Soldatenum in höchster Vollendung. Auf allen Weltmeeren kämpften von 1914 bis 1918 deutsche Seeleute. Unvergessen bleiben die Taten der Auslandsboote und bis Lage von Gotland und Jaffland, unvergessen der zähe und entgangensvolle Kampf gegen den Feind auf, über und unter dem Wasser. Unvergessen die Ruhm erwarben sich unsere U-Boote. In der größten Schlacht aller Zeiten errang die deutsche Hochseeflotte die Führung einer ganzen Welt. Der Tag von Skagerrak wird uns Sinnbild höchster Pflichterfüllung bleiben. Durch dunkle Tage hinübergereitet wurde das Vermaßnis der Taten des großen Krieges, bis der Führer uns Freiheit von Wehr und Waffe wiedergab.

Der neu erklarten deutschen Kriegsmarine sind große Aufgaben gestellt. Wir werden, wenn die Pflicht uns ruft, einsteilen für das Reiches Macht und Größe, getreu unserem Eid und eingedenk des heldenhaften Kampfes und Siegens unserer Väter und Vorfahren. Wir legen unerschütterliches Vertrauen auf die Führung des Reiches und glauben tief an die Zukunft unseres Vaterlandes.

Heil unserem Führer! Heil Großdeutschland! Raeder, Großadmiral, Dr. h. c.

Bisher größtes Manöver unserer Luftwaffe

Blaue Streitkräfte erringen Erfolge - Generalobst Milch in Oldenburg

(Von unserem dem Manöver beiwohnenden C.-St.-Schriftleiter) Oldenburg, 3. August

Das Manöver der Luftflotte 2 vom 1. bis 3. August hat begonnen. Alle Einheiten der Luftwaffe, Flieger, Junker und Kanonier, in Zusammenarbeit mit dem zivilen Luftschutz, den staatlichen Behörden und auch der gesamten Bevölkerung, treten in diesen Tagen unter der Leitung des Chefs der Luftflotte 2, General der Flieger Felmy, in diesem bisher größten Manöver der deutschen Luftwaffe den Beweis an, daß unsere Luftwaffe keinen Angriff zu scheuen braucht und jeden Gegner vernichten wird.

Unsere deutsche Luftwaffe, trotz der riefenfallsigen Aufrüstung der Engländer, Franzosen, Amerikaner die stärkste der Welt, dokumentiert in ihrer Schlagkraft den unbedingten Willen des Führers und seines Generalstabschefs Hermann Göring, Deutschland in der Luft ebenso wie zu Wasser und zu Lande unbesiegt zu machen. Die Schnellleistung schon unserer Jagdflugzeuge, die bekanntlich in den modernsten Typen Geschwindigkeit von 750 Stundenkilometer erreichen, aber auch die Schnellleistung unserer großen Kampfflugzeuge, die erst vor einigen Tagen wieder über eine Strecke von 2000 Kilometer mit voll Zonen Auslastung einen neuen Weltrekord mit 501 Stundenkilometer erzielten, läßt sie im Vergleich mit den Geschwindigkeiten der anderen Mächte als unbedingt überlegen erscheinen. Wenn 3. B. die Engländer sich in die Welt hinausposaunen, daß sie auf ihren 'Retrievables' nach Frankreich eine

zufolge die Schaffung unserer Großdeutschen Reiches ermöglicht.

Geboren aus dem Geist der deutschen Flieger des großen Krieges, vernehmen der Oberster Führers und Oberster Befehlshabers, — so steht heute die deutsche Luftwaffe bereit, jeden Befehl des Führers bis ins kleinste und mit ungeheurer Stojkraft durchzuführen. Unser Gedanke gilt heute dem Tag vor 25 Jahren, unser Wille aber ist vorangeschritten in die Zukunft unseres ewigen Deutschlands.

Der Führer unter seinen Soldaten

Beim Großen Zapfenfest in Bayreuth

Zur gleichen Stunde, in der in allen Ecken des Großdeutschen Reiches die Spielmanns- und Musikzüge mit den Ehrenparaden der jungen deutschen Wehrmacht zum Großen Zapfenfest angetreten waren, formierten sich auch in der Festspielstadt Bayreuth die Truppen zu den feierlichen militärischen Akt. Tausende von Männern und Frauen stürmten im Vorbeisich der ersten den Hans-Seydewitz-Platz, als gegen 23 Uhr der Oberste Befehlshaber der Wehrmacht, von Hans Wähnerleit kommend, eintrat. Folgende Zuhilfenahme begrüßten ihn. Der Regimentskommandeur Oberst Pöhlert dankte dem Führer lebhaft. Während der Führer mit seinem Stellvertreter, Reichsminister Rudolf Seif, Gauleiter Wädter und General Fritzen von Waldow sowie feierlicher Begleitung auf der Festbühne des 'Festhauses der deutschen Erziehung' feierlich Ehrenpolk einnahm, marschierte der Große Zapfenfest.

Nach diesem Trommelwirbel erlangten die weisevollen Symmen des großen deutschen Zapfenfestes und immerzu sich empör zum nächsten Sternchen immer um sich gleichsam über den ganzen Großdeutschen Reich zu einem gemaligen Aktord soldatlicher Gemeinschaft zu vereinen.

Nach dem Vorbeimarsch des Zapfenfestes kehrte der Führer mit dem höchsten Sanitätskorps und dem Hofstaat zum Hans-Wähnerleit zurück. (Siehe auch Seite 2)

Neuer britischer Mandatschacher?

Die 'Times' meldet 'Annexion' des Caprizipfels Deutsch-Südwestafrikas durch die südafrikanische Regierung

London, 3. August.

Als einzige Zeitung nimmt die 'Times' von einer angeblich im Amtssitz der südafrikanischen Regierung erschienenen Katz-Berichts, in der die Aneignung des sogenannten Caprizipfels von der deutschen Kolonie Deutsch-Südwestafrika und die Aneignung dieses Gebietes durch die südafrikanische Union bekanntgemacht wird. Die Annexion werde, so heißt es, bis zum 1. August 1939 vollzogen. In der Lage dieses Landstriches notwendig sei, daß das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten die Verwaltung dieses Gebietes übernehme. Die 'Times' gibt ferner in ihrer Ausgabe eine kurzgefasste Schilderung des Erwerbs dieses Gebietes durch das Reich und unterteilt, daß Cecil Rhodes seinerzeit eine weitere deutsche Ausdehnung östwärts verhindert habe.

Bei dem im Jahre 1890 von dem damaligen Reichskanzler Caprizipri erworbenen sogenannten Caprizipfel handelt es sich um einen schmalen, etwa 450 Kilometer

langen Gebietsstreifen im äußersten Nordosten von Deutsch-Südwestafrika, der eine Verbindung der Kolonie mit dem südafrikanischen Sankt-Johnston und damit mit dem Indischen Ozean herstellt.

Sollte die Meldung des Londoner Blattes zutreffen, so würde die deutsche Kolonialforderung, die sich nach wie vor auf alle germanischen Gebiete erstreckt, durch jene vertragswidrige Annexionierung des Caprizipfels in Deutsch-Südwestafrika in keiner Weise berührt werden. Im übrigen würden Großbritannien, sofern sich die Meldung bestätigen sollte, sich einen neuen schweren Verlust gegen das Völkerrecht haben zuzurechnen kommen lassen. Dieser neue Fall einer frechen Landraubes würde sich der von England veranlaßten Verdrößerung des französischen Mandatsgebietes Satjan an die Türkei würdig anreihen.

Polens imperialer Wahn

Oder und Ural als Polengrenzen

Als Mr. Chamberlain Herrn Beck den politischen Standloche ausstellte, der die Polen gewillkommener zu den obersten Kriegsherren der Welt und Franzosen machte, trieb der Größenwahn in Warschau die wildesten Blüten.

Zunächst einmal war man ungemein stolz über sich selbst. Das stolze Alkon, das britische Weltreich, das großartige Empire, nimmt sich ein Beispiel an Polen. Es versucht sich nachzuemulieren, es ist so glücklich darüber, daß sich endlich ein Land gefunden hat, das dem Reich trost und es verpflichtet ist, an der Seite Polens zu kämpfen, komme, was kommen mag. Alle bilden sie nun auf die 'Balkon der Freiheit im Osten', auf das polnische 'Goldene Zeitalter', in dem unerbittlich der Kernkrieg als einziger, 'Sieger' auf der Welt steht.

Man wunderte es dann noch, daß man unter diesen Umständen, überhöht wie nie, nur noch von den heutigen politischen Grenzen des Reiches oder von einer 'vorläufigen deutsch-polnischen Grenze' sprach. Und man würde sich auch nicht in London und Paris sehr wundern, denn Polen dachte ja gar nicht daran, sich etwa zu verteidigen. Nein, es will angreifen, angreifen, meine Herren! Man werde den Engländern und Franzosen schon zeigen, was Polens Selbstbewußtsein vermögen. In einer großen Schlacht vor den Toren Berlins werde man die Deutschen zum Ausschlagen und nach diesem entscheidenden Siege über das Reich hind dann die Polen das herrschende Volk in Europa. Daran werden sich dann die 'freien Demokraten' im Westen erst recht ein Beispiel nehmen können.

Nein, man will nicht noch einmal 'betrogen' werden, wie in Versailles, und deshalb sollen die Demokraten schon jetzt Polen vertraglich die Linie des 'uralten polnischen Dreieckes' und die 'Schiffelke von Stettin bis Bromel' garantieren. Das muß man ihnen verzeihen, das ist das Minimum, das polnische Selbstmut soll nicht für ein paar Silbertaler verkauft werden. Denn schließlich ist ja das polnische Volk für die entscheidende Auseinandersetzung mit dem germanischen Imperialismus bereit', schreibt ein polnisches Blatt. Man soll sich hüten, es könnte auch England damit gemeint sein. Aber vorläufig begnügt man sich mit deutschen Gebieten.

'Am Falle eines Krieges muß das Ergebnis Polen die Rückkehr der uralten polnischen Gebiete sichern, die breitere Anlehnung an die See, die Sicherheit einer Beherrschung von ganz Ostpolen und 'Schwarzmeer' heißt es in einer Entschloßung des Obersten Rates der Nationaldemokratie. So, das wären zunächst die Forderungen im Westen.

Aber auch sonst ist man durchaus nicht bescheiden. Denn wie heißt es doch im Programm des Verbandes des polnischen Staatsgedankens? 'Wir: Unsere natürliche Gemeinschaft reicht von der Oder im Westen bis zum Kaukasus und Ural im Osten. Unser dem jetzigen Polen, mit Danzig, dem Doppelten Schlesien und Ostpreußen, umfaßt sie die baltischen Länder, die ganze Ukraine, Weißrußland, Ungarn, Jugoslawien, Bulgarien und unter gewissen Bedingungen auch Schweden und Norwegen.' Und weiter: Der Wunsch dieses natürlichen Mandatsfeldes ist das reale Ziel und die Mission des spezifischen polnischen Staatsgedankens.'

Auch eine Definition, nur daß man nicht weiß, ob sie von irrwitzigen oder normalen Menschen stammt. Aber die Verfasser laufen ja in Polen frei herum, und ihr Programm wurde seitens der Behörden anerkannt. Dieses Programm zu verwirklichen ist nicht einfach, das wissen sogar die polnischen Imperialisten. Aber was ist das größte Hindernis auf diesem Wege? Polen selbst, wie man weiter erfährt! Denn der 'bisherige Geist der

Unser Tagesspiegel

(Unsere heutige Ausgabe umfaßt 14 Seiten)

HEV verläßt sich in die englisch-japanischen Verhandlungen in Tokio einzumischen. Die Times meldet die 'Annexion' des Caprizipfels Deutsch-Südwestafrikas durch die südafrikanische Regierung.

Danziger Staatsanwaltschaft wurden das Opfer eines polnischen Militärfliegers.

Des großen Führers des deutschen Volkes vor 25 Jahren wird im ganzen Reich feierlich gedacht. Ein großer Zapfenfest auf dem Domsplatz des Landes Wehrmachtstages in Bremen.

In Nordwestdeutschland finden zurzeit die bisher größten Manöver der deutschen Luftwaffe statt. Generalobst Milch befehligt die Bremer Flotte. Walfischzuggebot G. m. b. H.

Unser Norddegen wird zum 'Barleitek des Friedens' 1939 zum Reichskanzler ernannt. 45 Bremer Handwerksbetriebe, die im Handwerkerwettbewerb Erdbeere errangen, erhielten Urkunden und Plaketten. Mit der Ankunft der Fahrteilnehmer in Wien 'ndete die Großdeutsche Alpenfahrt. Deutschlands Wasserballspieler schlagen Holland mit 4:3.

morgen begannen die Manöver, die vom 1. bis einschließlich 3. August andauern werden.

Oldenburg im Mittelpunkt der Manöver

Die Stadt Oldenburg ist einer der Hauptpunkte in diesem Manöver. Hier liegt der Befehlshaber der blauen Partei, während sich die Leitung des gesamten Manövers, die unter dem Chef der Luftwaffe II, General der Flieger Felmy, steht, in Delmenhorst befindet.

Die Lage war am Tag des Manöverbeginns folgende: Die blauen Streitkräfte befinden sich in dem Raum westlich der Wehr bis zur Grenze und von der Wehr bis weiter in der Gegend von Rastel. Zwischen Elbe und Wehr ist ein zur Zeit noch neutraler grüner Staat angenommen und östlich der Elbe liegt die rote Partei. Schlimm ist dabei als ebenfalls bisher noch neutraler gelber Staat, dessen Neutralität allerdings in den Worten, gefunden von roten Kampftruppen berührt wurde. Im dem blauen Gebiet haben rote Kampfkräfte im Auftrag auf den Flugplatz Hage einen Bombenangriff gemacht, der jedoch abgelehnt wurde. Die Flakartillerie konnte durch ihre Abwehr unter Beweis stellen, daß sie dem Angriff vollumfänglich gewachsen war. Über Zwischenzeit erschienen in den Morgenstunden Kampfflugzeuge, die einen Tieffliegerangriff unternahmen.

Seit Tagen rollen die Flak-Einheiten mit ihren schweren und leichten Batterien durch die Straßen unserer Stadt und über die Landstraßen. Seit Tagen aus fit in und um Oldenburg und in feiner weiteren Umgebung betrahe in jedem Dorf Einquartierung. Inzwischen betrahe von der Zivilbevölkerung sind die Vorbereitungen für das bisher größte Luftwaffenmanöver, das in Deutschland stattfand, ausgeführt worden. Am Dienstag (Fortsetzung auf Seite 2)



Randbemerkung

Churchill rückt aus Die große, angeblich nur „kulturelle“ Werbezentrale Englands, der „British Council“, hat kürzlich zwei portugiesische Journalisten zwei Wochen lang in London freigeigelt...

Die Po-Manöver

Der König und Kaiser und der Duce im Manövergelände Mailand, 3. August. Die Po-Ebene hat im Zeichen der großen italienischen Sommer-Festung. Rote Abteilungen griffen die blauen Deckungen im Abschnitt zwischen dem Colle Autaret und dem Monte Granero in den cottiösen Höhen überzogen an...

Neugliederung der Gendarmerei

Da der Aufbau der Gendarmerei des Einzelheftes in im Gegensatz hierzu verfährt die motorisierte Gendarmerei in geschlossenen Formationen in „Bereitschafts-ähnlichen Diensten“ in den einzelnen Ländern des Reiches überzogen aufweist...

Schwache Vernunftzeichen in Polen

„Nowy Kurjer“ denkt über den Wert der englischen Freundschaft nach Polen, 3. August. Die Risikogewährung der englischen Garantie an Polen gibt dem „Nowy Kurjer“ ganz im Gegensatz zu den übrigen polnischen Blättern — Anlaß, endlich einmal über den Wert der englischen Freundschaft nachzudenken...

Neue Schwierigkeiten in Tokio

USA. veruchten sich einzumischen — Vorstellungen gegen die antibritische Bewegung

Tokio, 3. August. Die „Tojo-Ritschi-Ritschi“ berichtet, erhob der britische Botschafter in Japan, Lord Henderson, neue Schwierigkeiten gegen die antibritische Bewegung in Japan und China. Er erklärte, die japanische Regierung möge eine sofortige Beendigung der Bewegung herbeiführen...

Russische Craigie-Kato

Die halbamtlich verlautet, hatten Botschafter Craigie und Geländer Kato am Mittwoch eine dreistündige japanischen Verhandlungen. In politischen Kreisen vermutet man, daß im Mittelpunkt dieser Unterredung die von England erhobenen Vorstellungen gegen die antibritische Bewegung standen haben.

Anti-England-Bewegung dehnt sich aus

Die antibritische Bewegung in Nordchina dehnt sich immer weiter aus. In chinesischen Kreisen betont man, daß die Bewegung sich ausbreitet.

Das Haus über dem Kopf abgerissen

Unglaublicher polnischer Willkürakt gegen Danziger Staatsangehörigen

(Drahtbericht unseres Danziger Vertreters) Danzig, 3. August. In dem Dreiecksgelände zwischen dem Dirschau im Süden des Freiheitstales tauchten Dienstag miting die Arbeiter dieses ungläubigen Staatesangehörigen Klump polnischer Arbeiter auf. Sie wiesen eine Bestätigung des Staates von Dirschau vor und begannen, ohne sich um den Einpruch des Mühlensiebers zu kümmern, diesem das Haus über dem Kopf abzureißen...

Polnische Poch wütet im Korridor

In den Städten und Dörfern im Korridor mehren sich ungläubliche Vorfälle. So wird jetzt in Schonen (Polen) eine Soldatstube gegen Deutsche durchgehört. Vor den deutschen Geschäften halten die polnische Soldaten ein Stahlhelm und aufgeschlagenen Bajonett auf und verwehren jedem den Zutritt.

Polnische Poch wütet im Korridor

In den Städten und Dörfern im Korridor mehren sich ungläubliche Vorfälle. So wird jetzt in Schonen (Polen) eine Soldatstube gegen Deutsche durchgehört. Vor den deutschen Geschäften halten die polnische Soldaten ein Stahlhelm und aufgeschlagenen Bajonett auf und verwehren jedem den Zutritt.

Das Trostloshen für Warschau

Die britische Regierung unterzeichnete gestern das Abkommen durch das Polen Garantie in Höhe von 8 100 000 Pfund für den Kauf britischer Waren gegeben werden sollen. Die polnische Regierung wird in Höhe dieses Betrages Obligationen ausgeben, die im Jahre dieses Jahres vom Handelsministerium garantiert werden.

daß die in der Broving begann beginnende Bewegung in Tokio mit Antirichung des letzten Engländer werden würde. Man würde diese antibritische Bewegung, so erklärt man in diesen Kreisen, so lange aufrechterhalten, als die Engländer ihre Haltung gegenüber der neuen Ordnung in China nicht geändert hätten.

Der Vertreter des Außenministers erwiderte dem Botschafter, daß die antibritische Bewegung und die Verhandlungen in Tokio völlig getrennte Angelegenheiten seien. Die antibritische Bewegung in Japan stelle eine spontane Handlung der Massen dar und die Regierung würde nur eingreifen, wenn Ruhe und Ordnung gefährdet würden. Mit der Volksbewegung in China habe die japanische Regierung nichts zu tun.

England gibt Währungsflüsse nicht auf

Die Londoner Morgenpresse stellt fest, daß die Erfüllung der in Tokio gestellten Forderung auf Einstellung der antibritischen Bewegung als Bedingung für weitere Verhandlungen anzuweisen ist. Gleichzeitigkeit die Änderungen für eine weitere Unterdrückung Währungsflüsse immer deutlicher. So stellt der diplomatische Korrespondent der „Times“ fest: Großbritanniens mit vier großen Währungen einig ist die Währungsflüsse zu unterbinden. Die japanischen Währungsmaßnahmen könnten, so betont das Blatt, nicht ohne Einigung aller an China interessierten Mächte angenommen werden.

Rückberufung des japanischen USA-Botschafters?

Die Zeitung „Asokun Shimbun“ kündigt in großer Warnung die bevorstehende Rückberufung des japanischen Botschafters aus Amerika an. Die japanische Regierung, so schreibt das Blatt, habe beschlossen, den Botschafter zur Rückberufung nach Tokio zu rufen, um auf Grund der Mitteilungen des Botschafters über die Hintergründe der Kündigung des Handelsvertrages zwischen Japan und Amerika zu orientieren.

In letzter Minute

Die polnische Presse hatte verläßt, darauf hinzuweisen, diese Kundgebung in Danzig sollte ein Gegenstück zu dem polnischen „Tag des Meeres“ in Gdingen darstellen. Die polnische Presse erhielt gleich zu Beginn der Veranstaltung durch den die Kundgebung eröffnenden Staatskommissar für die Seefahrt, Korvettenkapitän der Flotte D. S. J. J., eine schmeichelnde Aufnahme.

Deutschlands 1000jährige Seegeltung

Eine überwältigende Kundgebung des Reichsbundes deutscher Seegeltung in Danzig

Die polnische Presse hatte verläßt, darauf hinzuweisen, diese Kundgebung in Danzig sollte ein Gegenstück zu dem polnischen „Tag des Meeres“ in Gdingen darstellen. Die polnische Presse erhielt gleich zu Beginn der Veranstaltung durch den die Kundgebung eröffnenden Staatskommissar für die Seefahrt, Korvettenkapitän der Flotte D. S. J. J., eine schmeichelnde Aufnahme.

Alle Marmeladen in 10 Minuten mit Cognac

Bankierwerde auszuüben können. Warum sollte auch Polen, so meint „Nowy Kurjer“ absteigen, einen zentralen Industriebetrieb aufbauen und selbst Kanonen herstellen, wenn sie schon Eisen und Schmelze herstellen kann, und man sie von ihnen mit teurem Gelde erwerben kann.

Rund um die Welt

Das Hochwasser im Unterlauf der Oder

Breslau, 3. August. Anfolge des hohen Hochwassers der Oder auch im Unterlauf muß im Mittelland die Schiffahrt zum Stillstand gekommen sein. Schon am Dienstag hat ein Durchbruch einer der Sperrwerke die Schiffahrt im Unterlauf vollständig gestoppt. In den nächsten Tagen wird noch weiter ausbreiten.

50pfündiger Wels im Straßengebiet

Ein Erlebnis, das noch einmal auf ausließ, hatten drei junge Leute, die nach dem erlöblichen Hochwasser in der Gegend der Oder untergekommen. Als ihr Boot bei dem hohen Wellengang festsetzte, gelang es ihnen zwar die Welle einer Seite zu erreichen. Sie mußten dann aber nur mit dem höchsten Auftrieb ab und erlitten schwere Verletzungen der Rippen des Hochwassers verdingen. Erst am Morgen konnten sie gerettet werden.

Mord und Selbstmord

Ein überaus furchtbares Verbrechen spielte sich in einem kleinen Ort bei Gdingen ab. Der 32 Jahre alte Hermann H. verlor seine Frau durch einen Mordanschlag in der Gegend der Oder. Er selbst beging nach der Tat Selbstmord durch Selbstergänzung. Die Gendarmen untersuchen einen bestimmten Verdacht von dem Mörder aus dem Ort abgeklärt werden.

Mit dem Edelweiß in den Tod

Im hohen Gebirge der Alpen, auf dem Gipfel des Edelweiss, hat ein 19-jähriger Junge seinen Tod gefunden. Der junge Mann, der in eine 120 Meter tiefe Schlucht in der er mit getrocknetem Ähren zu liegen blieb. Ein weiterer Bergsteiger, welcher kurz nach dem Selbstmord zum Berg hinauf kam, fand den jungen Mann in der Schlucht. Die Bergsteiger haben sich um den Toten gekümmert.

Mit dem Croupier geküßelt

Ein schillerndes Verhängnis, das ein Schicksal im Jahre 1937 an diesem ungeliebten Croupier schickte, fand jetzt sein gerechtes Maß. Mit der Beurteilung des Croupiers zu vier Monaten Gefängnis. Der Vater des Croupiers, der Schicksal der vier Monate, hatte sich im Croupier-Spiel einverleibt. Er hatte sich im Croupier-Spiel einverleibt. Er hatte sich im Croupier-Spiel einverleibt.

In letzter Minute

Die polnische Presse hatte verläßt, darauf hinzuweisen, diese Kundgebung in Danzig sollte ein Gegenstück zu dem polnischen „Tag des Meeres“ in Gdingen darstellen.

Deutschlands 1000jährige Seegeltung

Eine überwältigende Kundgebung des Reichsbundes deutscher Seegeltung in Danzig

Die polnische Presse hatte verläßt, darauf hinzuweisen, diese Kundgebung in Danzig sollte ein Gegenstück zu dem polnischen „Tag des Meeres“ in Gdingen darstellen. Die polnische Presse erhielt gleich zu Beginn der Veranstaltung durch den die Kundgebung eröffnenden Staatskommissar für die Seefahrt, Korvettenkapitän der Flotte D. S. J. J., eine schmeichelnde Aufnahme.

In Anwesenheit des Führers

Vorbildliche Ausführung der „Götterdämmerung“ Danzig, 3. August. Nach einem tiefreifen Tag wurde am Mittwoch der erste Aktus der Braupreier Wärdenspiele mit einer norddeutschen Aufführung der „Götterdämmerung“ in Anwesenheit des Führers zu Ende geführt.











Lehren der Vorkriegszeit

Die Einkreisung Deutschlands

Wie Freimaurer und Juden den Weltkrieg anzettelten, um Deutschland zu vernichten

Ein historischer Tatsachenbericht von Udo Freiherr von Khaynach

Zufall rettete eine Seuche aus

Wie Japan die gefährliche Katapama-Krankheit bekämpfte

2. Teil, 2. August

Dies sind es die seltsamen Zufälle, die die Wissenschaft eine Grundauffassung bringen lassen, und wenn heute die japanischen Zeitungen mit Stolz und Freude berichten, daß innerhalb der Grenzen Japans die Katapama-Krankheit, eine erdübende Geißel des ferneren Ostens, kaum mehr Todesopfer fordere...

Die Katapama-Krankheit ist nach einem Dorf in Japan benannt und wird genau wie die Billharzia-Krankheit, mit der sie auch ganz ähnliche Symptome aufweist, von einem Karakiten, einem im Blute lebenden einzelligen Saugwurm, hervorgerufen...

Man mußte sich also jener Schrecken entziehen, wenn man den sich in ihnen entwickelnden Karakiten loswerden wollte. Bis zu dieser Erkenntnis war man gelangt, als Dr. Paul Barisch, der Leiter der zoologischen Abteilung des Smithsonian-Institutes in Washington, von der Seuche hörte...

Das war zunächst nichts weiter, als eine die freigelegte interessierende Entdeckung, für die man mittlerweile noch manches andere Beispiel fand. Im Zusammenhang mit den Fortschritten über die Katapama-Krankheit wurden Dr. Barisches Erfahrungen jedoch zu einer Sensation. Er erfuhr nämlich bei japanischen Gelehrten, die sich mit der Bekämpfung der Seuche befaßten, daß das Wasser aus den Reisfeldern lauter oder kalkhaltiger sei...

Das Björkoe-Abkommen

Edvard VII. hatte nach seinem Mißerfolg eingesehen, daß er vorläufig gehandelt und der Ring um Deutschland noch lange nicht fest genug geschmiedet war, um aufzutretender Schwierigkeiten Herr zu werden...

Der Druck auf Belgien

Im Anschluß an die historische Unterredung der beiden Hochgradfreimaurer Grep-Cambon vom 10. Januar 1906 begannen sofort die direkten Verhandlungen mit dem französischen Militärattaché Major Sanguet...

Der Druck auf Belgien

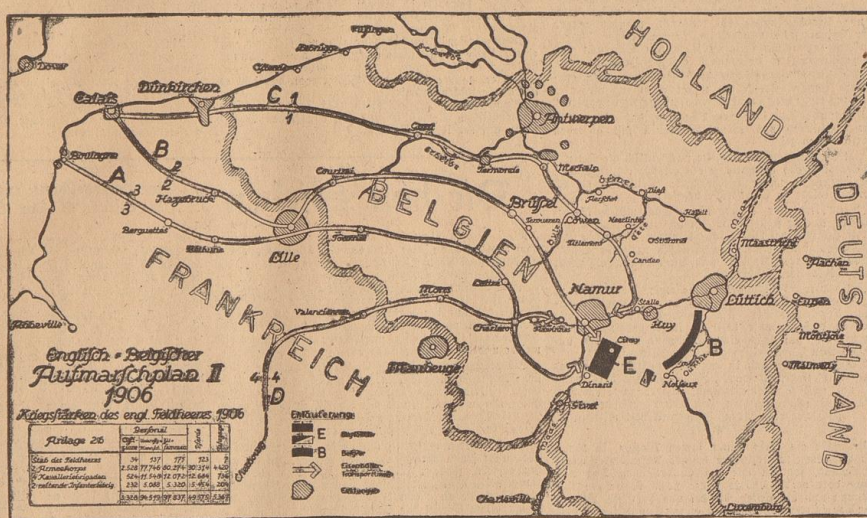
Am 16. Januar wurde auch der englische Militärattaché in Belgien, Oberstleutnant Barnardiston, von Br. Grep ermächtigt, Belgien in die Einfreisung hineinzuwingen und die Verhandlungen mit dem belgischen Generalstabschef Ducloux aufzunehmen.

Br... Grep tritt in Aktion

So war die Gefahr noch einmal gebannt und Edvard XII. hatte das Spiel wieder in die Hand bekommen. Allerdings, Lord Lansdowne mußte er fallen lassen, denn dieser war durch die Entstellungen zu sehr kompromittiert, um länger im Amt zu bleiben...

Der Druck auf Belgien

Am 2. August 1939, dem 25. Jahrestag des Beginns des Weltkrieges, traten alle Wehrmachtstandorte zu einem Gedenkappell zusammen. Unser Bild zeigt einen Überblick des Appells beim Regiment Hermann Göring...



Die Karte ist eine Wiedergabe des offiziellen Aufmarschplanes in Belgien gegen Deutschland aus dem Jahre 1906. Das englische Spiel von 1906, die Karte ist in deutsche Hände und beweist schlagender als alle Worte, daß England den Weltkrieg von 1914 wollte.

3. Fortsetzung Die erwähnten Faktoren und Gründe, die beweisen, daß der Kampf der revolutionären Elemente gegen die kaiserliche Regierung vom Anfang her unterdrückt wird, geben andererseits einen Anhaltspunkt dafür, welche Elemente mit Ausschluß eines günstigen Bodens für den erfolgreichen Kampf mit dem internationalen revolutionären Sozialismus abgeben können...

Das antimonarchistische Spiel, das sich auf dem heutigen Boden nicht umhin läßt, mit allen Mitteln das monarchistische Spiel zu untergraben. Was andererseits Deutschland anbelangt, so kann eine noch engere Annäherung mit England am 1. März 1904 über den Kampf mit den Monarchisten ergehen...

Die Karte ist eine Wiedergabe des offiziellen Aufmarschplanes in Belgien gegen Deutschland aus dem Jahre 1906. Das englische Spiel von 1906, die Karte ist in deutsche Hände und beweist schlagender als alle Worte, daß England den Weltkrieg von 1914 wollte.

Die Karte ist eine Wiedergabe des offiziellen Aufmarschplanes in Belgien gegen Deutschland aus dem Jahre 1906. Das englische Spiel von 1906, die Karte ist in deutsche Hände und beweist schlagender als alle Worte, daß England den Weltkrieg von 1914 wollte.

Der Schöpfer des ersten Ganzmetallflugzeuges erzählt:

Von der Hühnerkeimpe zum schweren Bomber

Die „Sardinienbüchse“, die über Berlin flog / Als Professor Fritz Huth totgesagt wurde

Berlin, 2. August. „Der Erfinder der Hühnerkeimpe“ — so wird uns im Kreise aller Vorkriegsflieger ein Mann vorgestellt. Zunächst wissen wir gar nichts mit dieser fernen Bemerkung anzufangen. Aber einer der Herren hilft uns aus der Verlegenheit: „Ja, es ist der bekannte Professor Dr. Fritz Huth, der vollstimmliche Flugzeugpionier und Schöpfer des ersten Ganzmetallflugzeuges, der „Sardinienbüchse“...“

land in Berlin die erste Internationale Luftfahrtausstellung hat, bekannt unter dem Namen „L.A.“ Neben Äußerungen über die Bedeutung mit dem ersten selbstgebaute Motorflugzeug, eine Erfindung, die uns längere Zeit im Mittelpunkt des Weltkrieges die Vorkriegszeit verdrängte, erregte ganz besonders mein nicht völlig volles Interesse an dem Mann...

Der abgeleitete Bomber

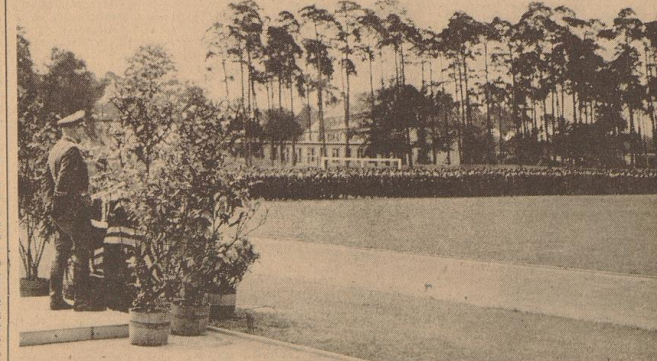
Dieses Flugzeug bildete aber nicht nur eine Sensation der „L.A.“, sondern trat darauf auch eine solche auf dem Flugplatz, als auch dafür sollte es den meisten Berlinern nicht, gleich einem treffenden Spitznamen zu finden. Sie nannten es, weil es so leichtmetall aussehend, „Sardinienbüchse“, weil es so brummt, „Donnerbüchse“, und schließlich, weil der Huth schon etwas wie ein vollstimmliche Erfindung war, „Hühnerkeimpe“!

Der Huth's paßte eben auf alles! Es wurden auch eine Reihe Probeflüge ausgeführt, vor allem auch auf dem Gendarmen-Flugplatz bei Briesen, die eine überraschende Flugleistung aufwies. „Für mich war es aber nur eine Vorübung, denn ich ging damals schon, also Anfang 1913, zur Militärbehörde, die zu jener Zeit in Schöneberg ihren Sitz hatte und legte ihr die vollständigen Pläne zum Bau eines einmotorigen Ganzmetallbombers vor. Leider war aber der Blick der Herren von damals oder aber ihre Vollmachten noch nicht so weit. Sie konnten mit dem Auftrag nicht erteilen. Ich konnte die Angelegenheit dann nicht mehr weiterverfolgen, weil der Krieg ausbrach und ich mich sofort bei der Wehrmacht als Flieger einstellte, um mich in die Truppe begeben. Als letzter Jahrgang kam ich zunächst nicht als Flieger ins Feld, sondern tat als Motor- und Flugzeugingenieur bei der Luftwaffe in der Heimat Dienst. Ich fand hauptsächlich in Johannisthal und habe dort rund 2000 Wertzugflüge ausgeführt. Als Motor- und Flugzeugingenieur bin ich dann später mehrmals an der Westfront tätig gewesen. Ich kam auch mit Immelmann zusammen. Nach dem Kriege griff ich meine flugtechnische Arbeit wieder an.“

Wichtig eilte zu Hilfe...

„Nach dem leider erfolglosen Hühnerkeimpe-Experiment, etwa ein Jahr später“, fährt Prof. Huth fort, „habe ich einen, von dem damaligen herkömmlichen nicht allzu weit abweichenden Doppeldecker, auf dem der Luft-Vertrieb einer Ganzreis für deutsche Sportflieger gemacht. Den ersten dieser Ganz-Reise erhielt damals Hans Grabe, und ich habe ihm selber den Vorbertrag unseres Vereines in Johannisthal um den Hals geknüpft. Mein Doppeldecker fand jedoch 1910 ein vorzeitiges Ende, als ich meinen ersten Flug mit ihm unternahm, der zu einem ungemessenen Höhenabstieg außerhalb des Klages wurde. Es gelang mir noch, die Maschine auf den Platz zurückzubringen, aber sie ging fast und fiel zu 25 Fuß, und es mußte schließlich ausgetrieben werden, weil eine Reihe Stellen meine Todesnachricht brachten. Ich bin jedoch glücklicherweise mit ein paar kleinen Stellen davonkommen. Meinerorts war Wilbur Wright damals einer der ersten, der mir zur Hilfe kam.“

Nicht jeder Erfinder und Schrittmacher der Technik hatte wie Prof. Huth das Glück, die Verwirklichung und den Siegeszug seiner Ideen noch zu erleben. zB.



Appell am Feiertag der Wehrmacht beim Regiment Hermann Göring. Am 2. August 1939, dem 25. Jahrestag des Beginns des Weltkrieges, traten alle Wehrmachtstandorte zu einem Gedenkappell zusammen. Unser Bild zeigt einen Überblick des Appells beim Regiment Hermann Göring im Vordergrund der Kommandeur des Regiments Oberst von Axhausen bei der Ansprache. Presse-Göringmann







# Handels- und Gewerbeblatt der Bremer Zeitung

Donnerstag, den 3. August 1939

## „Nordwest“ e. G. m. b. H. -Einkaufsstiftung

In der Zeit vom 28. bis 31. Juli veranstaltete die Einkaufsstiftung „Nordwest“ in Bremen einen West-Lep-Verband. „Nordwest“ ist ein Zusammenschluss von Einzelhändlern, die sich zum Zweck der Beschaffung von Waren in größerer Zahl und zu günstigeren Preisen zusammengeschlossen haben. Die Einkaufsstiftung hat sich zum Zweck der Beschaffung von Waren in größerer Zahl und zu günstigeren Preisen zusammengeschlossen. Die Einkaufsstiftung hat sich zum Zweck der Beschaffung von Waren in größerer Zahl und zu günstigeren Preisen zusammengeschlossen.

Die Auftragserteilung auf der Einkaufsstiftung lag über dem Durchschnitt in allen zur Auswertung ausgesetzten Artikeln. In Berücksichtigung der derzeitigen Verhältnisse müßte auf viele Artikel, die über den Durchschnitt hinausgehen, Lager für 30% über dem Durchschnitt, soweit sich nicht ein Überschuss hat, ist die weitere Entwicklung als günstig zu bezeichnen.

## Erster Damperkongress A. G. Emden, 2. u. 3. August

Die Teilnehmer des ersten Damperkongresses in Emden, der am 2. und 3. August stattfand, wurden von 125 bis 150 Personen besucht. Die Teilnehmer des ersten Damperkongresses in Emden, der am 2. und 3. August stattfand, wurden von 125 bis 150 Personen besucht.

## Arisierung einer Textilfirma

Als eine der letzten größeren deutschen Firmen der Textilindustrie ist die Textilfabrik „Nordwest“ in Emden in den Besitz der Reichsregierung übergegangen. Die Textilfabrik „Nordwest“ in Emden ist in den Besitz der Reichsregierung übergegangen.

## Verstärkte Umstellung auf Kunststoffe

Im Rahmen des Ausbaus der Kunststoffverarbeitung stehen die Betriebe in zunehmendem Maße vor der Aufgabe, die bisherige Produktion auf Kunststoffe umzustellen. Die Betriebe in zunehmendem Maße vor der Aufgabe, die bisherige Produktion auf Kunststoffe umzustellen.

## Das Ausland auf der Leipziger Herbstmesse 1939

Unter den Kollektivausstellungen des Auslandes wird die Leipziger Herbstmesse im Ring-Messhaus eine Ausstellung der Niederlande, die von der Handelsmission der Niederlande, die von der Handelsmission der Niederlande, die von der Handelsmission der Niederlande.

## Baumwolle

Bremen, 2. August. Nordamerikanische Baumwolle. Basis middling nicht unter 1000, niedrig nach den Bedingungen der Börsen. Middling 1000, niedrig nach den Bedingungen der Börsen. Middling 1000, niedrig nach den Bedingungen der Börsen.

Bremen	Ok.	Dez.	Jan.	März	Mal	Juli
Erstsch. Ernt.	8,97/11	8,94/7	8,84/9	7,91/4	8,67/2	8,74/8
2. Sch. Ernt.	9,03/8	8,90/8	8,80/4	8,73/3	8,77/4	8,77/9
3. Sch. Ernt.	8,97/8	8,84/8	8,74/8	8,77/2	8,77/2	8,77/2
4. Sch. Ernt.	8,92/8	8,78/8	8,74/2	8,77/2	8,77/2	8,77/2
Heute, Sch. 1.	9,01/3	8,92/8	8,92/6	8,71/8	8,71/8	8,94/4
Abrechnung	9,00	8,92	8,93	8,74	8,74	8,68

Abrechnungspreis für August 1939. In 12,30 Uhr bezahlt. Oktober 1939, Januar 1940 8,85, 8,84, März 8,74. Nach 12,30 Uhr bezahlt: Oktober 8,87, Januar 1940 8,84, März 8,74. Bremen, 2. August. Der Markt eröffnete infolge guter Nachfrage, weitestgehend ruhig. Der Markt schloß um 12,30 Uhr kaum stetig, 1 bis 4 Punkte unter dem Vortage. Der Markt schloß kaum stetig 2 bis 4 Punkte unter dem Vortage.

## Die Leistungen des Handwerks

Das Handwerk hat sich als kräftiges, einsatzbereites Werkzeug erwiesen

Der Reichsstatistik des Deutschen Handwerks legt schon das Jahrbuch des Deutschen Handwerks 1938/39 vor, das einen Querschnitt durch Aufbau und Entwicklung dieses Wirtschaftszweigs gibt und über die Leistungen des Handwerks berichtet. Einleitend wird in dem Jahrbuch davon gesprochen, daß zu den 15 Millionen Handwerksbetriebe mit 300.000 Betrieben hinzuzurechnen sind, Organe des Handwerks, die dem Staat als Handwerksbetriebe anzuzählen sind. Die Handwerksbetriebe sind demnach in der Statistik als Handwerksbetriebe anzuzählen sind.

Die Einrichtungen für den Großhandel des Handwerks sind in der Statistik ebenfalls aufgeführt. Die Einrichtungen für den Großhandel des Handwerks sind in der Statistik ebenfalls aufgeführt.

## Die Handwerksaufuhr im Altreich betrug 200 Mill. RM.

Im Jahrbuch des Deutschen Handwerks 1938/39 werden auch Angaben über den Gesamtergebnis der Handwerksaufuhr im Altreich gegeben. Die Handwerksaufuhr im Altreich betrug 200 Mill. RM.

## Die europäische Weizenerte 1939

Vorläufige Schätzungen ergeben keine ungünstigen Ergebnisse

Rom, 2. August. Nach den Informationen des Internationalen Landwirtschafts-Instituts von Ende Juli ist die letzte Phase des Wachstums der Weizenkulturen fast in ganz Europa durchweg abgeschlossen. Die Weizenkulturen fast in ganz Europa durchweg abgeschlossen.

## Außenhandelswoche auf Just

Am dritten Außenhandelswoche, die die Gewalnung Weser-Ems der Deutschen Arbeitsfront vom 17. bis 23. September auf der Nordseeinsel Just abgehalten wird. Am dritten Außenhandelswoche, die die Gewalnung Weser-Ems der Deutschen Arbeitsfront vom 17. bis 23. September auf der Nordseeinsel Just abgehalten wird.

## Wolle

Antwerpen, 2. B. Kammzug	a. kg belg. Fr. d. lb. gance	a. kg belg. Fr. d. lb. gance	a. kg belg. Fr. d. lb. gance
Aug. 47, 00/20, 00	21,50 21,50	Jan. 28,00 28,00	22,10 22,10
Sept. 27,25 27,25	21,50 21,50	Febr. 28,25 28,25	22,10 22,10
Ok. 27,25 27,25	21,50 21,50	März 28,25 28,25	22,10 22,10
Nov. 27,25 27,25	21,50 21,50	April 28,25 28,25	22,10 22,10
Dez. 27,25 27,25	21,50 21,50	Mai 28,25 28,25	22,10 22,10
Jan. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juni 28,25 28,25	22,10 22,10
Feb. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juli 28,25 28,25	22,10 22,10
März 27,25 27,25	21,50 21,50	Aug. 28,25 28,25	22,10 22,10
April 27,25 27,25	21,50 21,50	Sept. 28,25 28,25	22,10 22,10
Mai 27,25 27,25	21,50 21,50	Ok. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juni 27,25 27,25	21,50 21,50	Nov. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juli 27,25 27,25	21,50 21,50	Dez. 28,25 28,25	22,10 22,10
Aug. 27,25 27,25	21,50 21,50	Jan. 28,25 28,25	22,10 22,10
Sept. 27,25 27,25	21,50 21,50	Feb. 28,25 28,25	22,10 22,10
Ok. 27,25 27,25	21,50 21,50	März 28,25 28,25	22,10 22,10
Nov. 27,25 27,25	21,50 21,50	April 28,25 28,25	22,10 22,10
Dez. 27,25 27,25	21,50 21,50	Mai 28,25 28,25	22,10 22,10
Jan. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juni 28,25 28,25	22,10 22,10
Feb. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juli 28,25 28,25	22,10 22,10
März 27,25 27,25	21,50 21,50	Aug. 28,25 28,25	22,10 22,10
April 27,25 27,25	21,50 21,50	Sept. 28,25 28,25	22,10 22,10
Mai 27,25 27,25	21,50 21,50	Ok. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juni 27,25 27,25	21,50 21,50	Nov. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juli 27,25 27,25	21,50 21,50	Dez. 28,25 28,25	22,10 22,10
Aug. 27,25 27,25	21,50 21,50	Jan. 28,25 28,25	22,10 22,10
Sept. 27,25 27,25	21,50 21,50	Feb. 28,25 28,25	22,10 22,10
Ok. 27,25 27,25	21,50 21,50	März 28,25 28,25	22,10 22,10
Nov. 27,25 27,25	21,50 21,50	April 28,25 28,25	22,10 22,10
Dez. 27,25 27,25	21,50 21,50	Mai 28,25 28,25	22,10 22,10
Jan. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juni 28,25 28,25	22,10 22,10
Feb. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juli 28,25 28,25	22,10 22,10
März 27,25 27,25	21,50 21,50	Aug. 28,25 28,25	22,10 22,10
April 27,25 27,25	21,50 21,50	Sept. 28,25 28,25	22,10 22,10
Mai 27,25 27,25	21,50 21,50	Ok. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juni 27,25 27,25	21,50 21,50	Nov. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juli 27,25 27,25	21,50 21,50	Dez. 28,25 28,25	22,10 22,10
Aug. 27,25 27,25	21,50 21,50	Jan. 28,25 28,25	22,10 22,10
Sept. 27,25 27,25	21,50 21,50	Feb. 28,25 28,25	22,10 22,10
Ok. 27,25 27,25	21,50 21,50	März 28,25 28,25	22,10 22,10
Nov. 27,25 27,25	21,50 21,50	April 28,25 28,25	22,10 22,10
Dez. 27,25 27,25	21,50 21,50	Mai 28,25 28,25	22,10 22,10
Jan. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juni 28,25 28,25	22,10 22,10
Feb. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juli 28,25 28,25	22,10 22,10
März 27,25 27,25	21,50 21,50	Aug. 28,25 28,25	22,10 22,10
April 27,25 27,25	21,50 21,50	Sept. 28,25 28,25	22,10 22,10
Mai 27,25 27,25	21,50 21,50	Ok. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juni 27,25 27,25	21,50 21,50	Nov. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juli 27,25 27,25	21,50 21,50	Dez. 28,25 28,25	22,10 22,10
Aug. 27,25 27,25	21,50 21,50	Jan. 28,25 28,25	22,10 22,10
Sept. 27,25 27,25	21,50 21,50	Feb. 28,25 28,25	22,10 22,10
Ok. 27,25 27,25	21,50 21,50	März 28,25 28,25	22,10 22,10
Nov. 27,25 27,25	21,50 21,50	April 28,25 28,25	22,10 22,10
Dez. 27,25 27,25	21,50 21,50	Mai 28,25 28,25	22,10 22,10
Jan. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juni 28,25 28,25	22,10 22,10
Feb. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juli 28,25 28,25	22,10 22,10
März 27,25 27,25	21,50 21,50	Aug. 28,25 28,25	22,10 22,10
April 27,25 27,25	21,50 21,50	Sept. 28,25 28,25	22,10 22,10
Mai 27,25 27,25	21,50 21,50	Ok. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juni 27,25 27,25	21,50 21,50	Nov. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juli 27,25 27,25	21,50 21,50	Dez. 28,25 28,25	22,10 22,10
Aug. 27,25 27,25	21,50 21,50	Jan. 28,25 28,25	22,10 22,10
Sept. 27,25 27,25	21,50 21,50	Feb. 28,25 28,25	22,10 22,10
Ok. 27,25 27,25	21,50 21,50	März 28,25 28,25	22,10 22,10
Nov. 27,25 27,25	21,50 21,50	April 28,25 28,25	22,10 22,10
Dez. 27,25 27,25	21,50 21,50	Mai 28,25 28,25	22,10 22,10
Jan. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juni 28,25 28,25	22,10 22,10
Feb. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juli 28,25 28,25	22,10 22,10
März 27,25 27,25	21,50 21,50	Aug. 28,25 28,25	22,10 22,10
April 27,25 27,25	21,50 21,50	Sept. 28,25 28,25	22,10 22,10
Mai 27,25 27,25	21,50 21,50	Ok. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juni 27,25 27,25	21,50 21,50	Nov. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juli 27,25 27,25	21,50 21,50	Dez. 28,25 28,25	22,10 22,10
Aug. 27,25 27,25	21,50 21,50	Jan. 28,25 28,25	22,10 22,10
Sept. 27,25 27,25	21,50 21,50	Feb. 28,25 28,25	22,10 22,10
Ok. 27,25 27,25	21,50 21,50	März 28,25 28,25	22,10 22,10
Nov. 27,25 27,25	21,50 21,50	April 28,25 28,25	22,10 22,10
Dez. 27,25 27,25	21,50 21,50	Mai 28,25 28,25	22,10 22,10
Jan. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juni 28,25 28,25	22,10 22,10
Feb. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juli 28,25 28,25	22,10 22,10
März 27,25 27,25	21,50 21,50	Aug. 28,25 28,25	22,10 22,10
April 27,25 27,25	21,50 21,50	Sept. 28,25 28,25	22,10 22,10
Mai 27,25 27,25	21,50 21,50	Ok. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juni 27,25 27,25	21,50 21,50	Nov. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juli 27,25 27,25	21,50 21,50	Dez. 28,25 28,25	22,10 22,10
Aug. 27,25 27,25	21,50 21,50	Jan. 28,25 28,25	22,10 22,10
Sept. 27,25 27,25	21,50 21,50	Feb. 28,25 28,25	22,10 22,10
Ok. 27,25 27,25	21,50 21,50	März 28,25 28,25	22,10 22,10
Nov. 27,25 27,25	21,50 21,50	April 28,25 28,25	22,10 22,10
Dez. 27,25 27,25	21,50 21,50	Mai 28,25 28,25	22,10 22,10
Jan. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juni 28,25 28,25	22,10 22,10
Feb. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juli 28,25 28,25	22,10 22,10
März 27,25 27,25	21,50 21,50	Aug. 28,25 28,25	22,10 22,10
April 27,25 27,25	21,50 21,50	Sept. 28,25 28,25	22,10 22,10
Mai 27,25 27,25	21,50 21,50	Ok. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juni 27,25 27,25	21,50 21,50	Nov. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juli 27,25 27,25	21,50 21,50	Dez. 28,25 28,25	22,10 22,10
Aug. 27,25 27,25	21,50 21,50	Jan. 28,25 28,25	22,10 22,10
Sept. 27,25 27,25	21,50 21,50	Feb. 28,25 28,25	22,10 22,10
Ok. 27,25 27,25	21,50 21,50	März 28,25 28,25	22,10 22,10
Nov. 27,25 27,25	21,50 21,50	April 28,25 28,25	22,10 22,10
Dez. 27,25 27,25	21,50 21,50	Mai 28,25 28,25	22,10 22,10
Jan. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juni 28,25 28,25	22,10 22,10
Feb. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juli 28,25 28,25	22,10 22,10
März 27,25 27,25	21,50 21,50	Aug. 28,25 28,25	22,10 22,10
April 27,25 27,25	21,50 21,50	Sept. 28,25 28,25	22,10 22,10
Mai 27,25 27,25	21,50 21,50	Ok. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juni 27,25 27,25	21,50 21,50	Nov. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juli 27,25 27,25	21,50 21,50	Dez. 28,25 28,25	22,10 22,10
Aug. 27,25 27,25	21,50 21,50	Jan. 28,25 28,25	22,10 22,10
Sept. 27,25 27,25	21,50 21,50	Feb. 28,25 28,25	22,10 22,10
Ok. 27,25 27,25	21,50 21,50	März 28,25 28,25	22,10 22,10
Nov. 27,25 27,25	21,50 21,50	April 28,25 28,25	22,10 22,10
Dez. 27,25 27,25	21,50 21,50	Mai 28,25 28,25	22,10 22,10
Jan. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juni 28,25 28,25	22,10 22,10
Feb. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juli 28,25 28,25	22,10 22,10
März 27,25 27,25	21,50 21,50	Aug. 28,25 28,25	22,10 22,10
April 27,25 27,25	21,50 21,50	Sept. 28,25 28,25	22,10 22,10
Mai 27,25 27,25	21,50 21,50	Ok. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juni 27,25 27,25	21,50 21,50	Nov. 28,25 28,25	22,10 22,10
Juli 27,25 27,25	21,50 21,50	Dez. 28,25 28,25	22,10 22,10
Aug. 27,25 27,25	21,50 21,50	Jan. 28,25 28,25	22,10 22,10
Sept. 27,25 27,25	21,50 21,50	Feb. 28,25 28,25	22,10 22,10
Ok. 27,25 27,25	21,50 21,50	März 28,25 28,25	22,10 22,10
Nov. 27,25 27,25	21,50 21,50	April 28,25 28,25	22,10 22,10
Dez. 27,25 27,25	21,50 21,50	Mai 28,25 28,25	22,10 22,10
Jan. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juni 28,25 28,25	22,10 22,10
Feb. 27,25 27,25	21,50 21,50	Juli 28,25 28,25	22,10 22,10
März 27,25 27,25	21,50 21,50	Aug. 28,25 28,25	22,10 22,10
April 27,25 27,25	21,50 21,50	Sept. 28,25 28,25	22,10 22,10
Mai 27,25 27,25	21,50 21,50	Ok. 28,25 28,25	22,10 22,10

